

GENERATIONENVERMÖGEN IM AUFSCHWUNG: NEUE CHANCEN NUTZEN

QUINTET | BLACKROCK
EUROPEAN WEALTH INSIGHTS 2024



ÜBER QUINTET UND BLACKROCK



BlackRock

Quintet Private Bank wurde vor 75 Jahren gegründet, hat ihren Hauptsitz in Luxemburg, ist in Europa und dem Vereinigten Königreich tätig und weist ein verwaltetes Kundenvermögen von über 90 Milliarden EUR auf.

Quintet ist unter den folgenden Namen tätig: Brown Shipley im Vereinigten Königreich, InsingerGilissen in den Niederlanden, Merck Finck in Deutschland, Puilaetco in Belgien und Quintet im Rest Europas.

Brown Shipley wurde 1810 gegründet und ist die britische Tochtergesellschaft von Quintet Private Bank. Das Unternehmen verfügt über acht Standorte im Vereinigten Königreich und erbringt Vermögensplanungs-, Anlageverwaltungs- und Kreditvergabedienstleistungen.

Das 1779 gegründete Unternehmen **InsingerGilissen** mit Hauptsitz in Amsterdam ist die niederländische Niederlassung von Quintet Private Bank und betreut wohlhabende Familien und Unternehmer von sechs Standorten in den Niederlanden aus. Es verfolgt dabei einen langfristigen, generationenübergreifenden Ansatz.

Merck Finck, die deutsche Niederlassung von Quintet Private Bank, wurde 1870 gegründet und stellt umfassende Vermögensverwaltungsdienstleistungen mit Standorten in zehn deutschen Städten zur Verfügung.

Puilaetco, die belgische Niederlassung von Quintet Private Bank, ist eine 1868 gegründete Vermögensverwaltungsgesellschaft, die Familien vor Ort seit fünf Generationen betreut und dabei Innovationen mit Tradition vereint.

BlackRock ist der weltweit führende Vermögensverwalter und wies per Ende September 2024 ein verwaltetes Vermögen von 11,5 Billionen USD auf.*

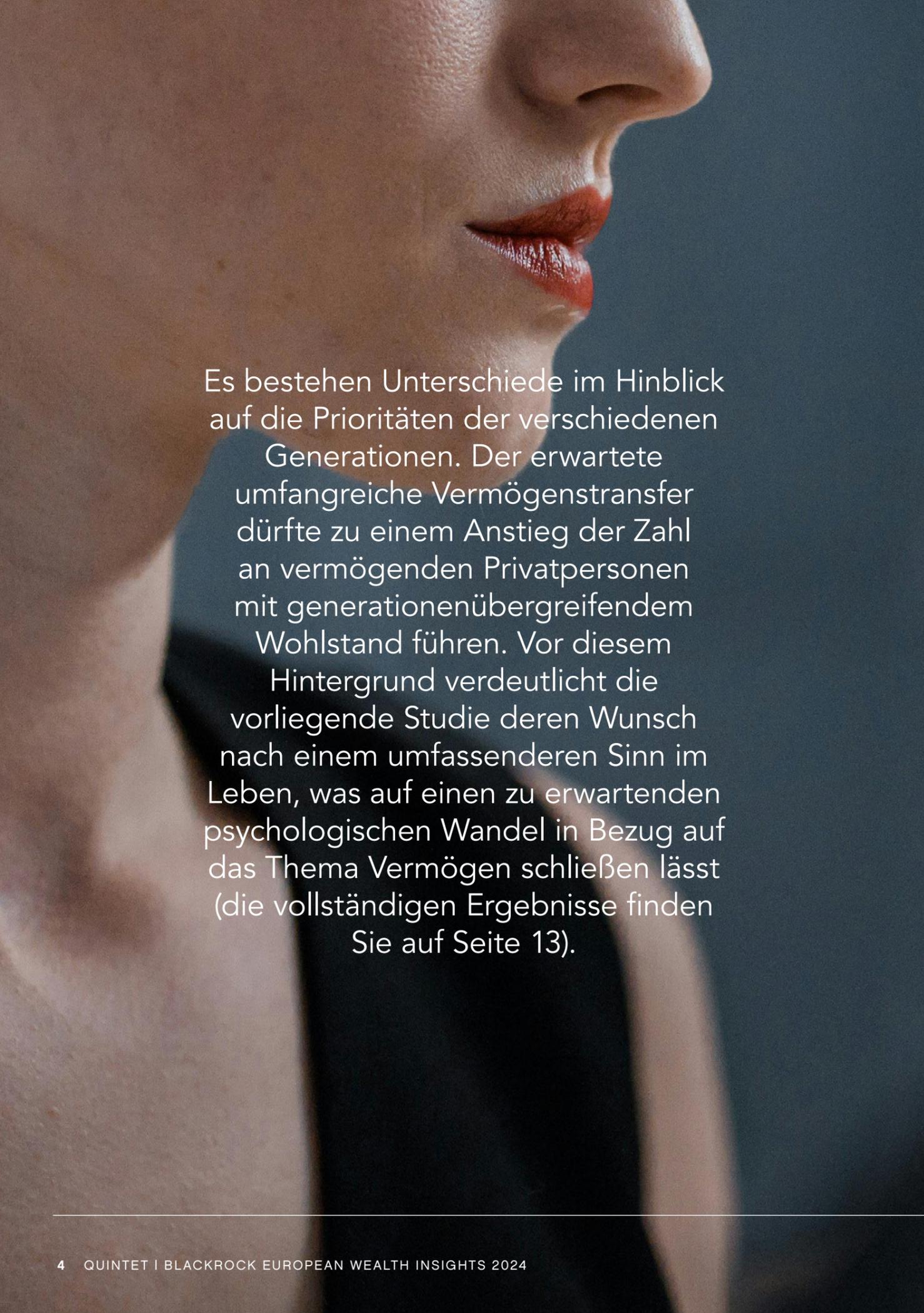
2023 gingen Quintet und BlackRock eine Partnerschaft zur Ausweitung der Anlagekompetenzen von Quintet ein. Im Rahmen dieser Zusammenarbeit sollen die Größe und Anlageexpertise von BlackRock genutzt werden, um Quintet dabei zu unterstützen, überdurchschnittliche Ergebnisse für die Kunden zu erzielen und Innovationen im Anlagebereich zu fördern.



*Quelle: Bloomberg, Oktober 2024.



Ipsos ist ein unabhängiges Marktforschungsunternehmen mit vielfältigen Fachkompetenzen, das aussagekräftige Einblicke in das Verhalten, die Meinungen und die Motivation von Bürgern, Verbrauchern, Patienten, Kunden oder Mitarbeitenden bietet. Es ist an 90 Märkten vertreten und betreut mit seinen 75 Unternehmenslösungen mehr als 5.000 Kunden weltweit.



Es bestehen Unterschiede im Hinblick auf die Prioritäten der verschiedenen Generationen. Der erwartete umfangreiche Vermögenstransfer dürfte zu einem Anstieg der Zahl an vermögenden Privatpersonen mit generationenübergreifendem Wohlstand führen. Vor diesem Hintergrund verdeutlicht die vorliegende Studie deren Wunsch nach einem umfassenderen Sinn im Leben, was auf einen zu erwartenden psychologischen Wandel in Bezug auf das Thema Vermögen schließen lässt (die vollständigen Ergebnisse finden Sie auf Seite 13).

INHALT

ÜBER DIESEN BERICHT

Grußwort	6
Methodik	8
Zusammenfassung	9

THEMEN UND ERKENNTNISSE DER UMFRAGE

Wohlhabende Privatpersonen sind optimistisch, was die Aussichten für ihr Vermögen angeht	12
Personen mit generationenübergreifendem Vermögen sind bestrebt, ihrem Leben einen Sinn zu verleihen	13
Die Vermögenden sehen sowohl Chancen als auch Belastungsfaktoren	14
Aufgeschobene Zukunftsplanung	17
Ein Vermögensverwaltungsparadox	18
Nationale Nuancen im Hinblick auf Kultur, Zuversicht und Vorsicht	19



GRUSSWORT

Wir freuen uns, Ihnen unseren Beitrag „Generationenvermögen im Aufschwung: Neue Chancen nutzen“ zu präsentieren, in dem wir die wesentlichen Erkenntnisse der ersten Umfrage von Quintet | BlackRock unter vermögenden Privatpersonen aus Europa darlegen.

Wie Sie sehen werden, haben wir 595 vermögende Privatpersonen befragt und dabei eine Vielzahl vorausschauender Fragen über ihre Zuversicht in die Zukunft, ihre Ruhestandsplanung und ihre Vorkehrungen in Bezug auf die Vermögensübertragung gestellt. Darüber hinaus haben wir untersucht, was es für sie bedeutet, wohlhabend zu sein, und wie sich dies auf ihre Sorgen und Wünsche auswirkt.

Auf den folgenden Seiten finden Sie die Ergebnisse unserer Analyse, darunter einige überraschende Vergleiche zwischen Personen, die ein umfangreiches Vermögen geerbt haben, und vermögenden Privatpersonen der ersten Generation.

Vor dem Hintergrund des größten, jemals verzeichneten Transfers an Privatvermögen – wobei bis 2030 etwa 18,3 Billionen USD übertragen werden dürften¹ – ist das Verständnis der treibenden Kräfte und Unterschiede zwischen den Generationen wichtiger denn je für Organisationen, die Einzelpersonen und Familien beim Schutz, der Vermehrung und dem Übertragen von Vermögen unterstützen.

Wir von Quintet und BlackRock hoffen, dass Sie interessante Erkenntnisse aus diesem Bericht ziehen und er zu Diskussionen über die Anlagestrategie und die Zukunftspläne Ihrer Familie anregt – auch im Hinblick auf den Generationenwechsel.

Mit freundlichen Grüßen



Chris Allen

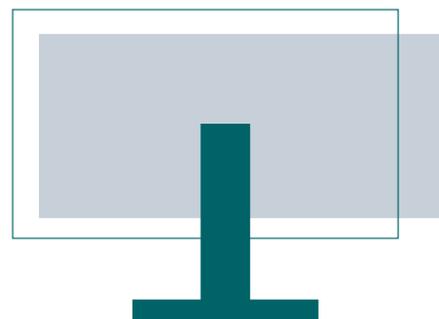
Group CEO
Quintet Private Bank



Ivan Pascual

Head of EMEA Wealth Client Business
BlackRock

¹ Quelle: Wealth-X. Preservation and succession: family wealth transfer 2021.



Vermögende Privatpersonen scheinen die Verwaltung ihres Vermögens zuversichtlich einzuschätzen, sind sich aber nicht immer sicher, die richtige Entscheidung getroffen zu haben.

METHODIK

Die Umfrage wurde von Ipsos UK im Auftrag von Quintet und BlackRock zwischen dem 19. August und dem 27. September 2024 durchgeführt. Dabei handelte es sich um einen Online-Fragebogen, der von insgesamt 595 Erwachsenen im Alter von über 30 Jahren in vier Ländern ausgefüllt wurde: 165 im Vereinigten Königreich, 147 in Deutschland, 169 in den Niederlanden und 114 in Belgien. Es wurde eine Quotenauswahl getroffen, in deren Rahmen die Befragten über Vermögenswerte von mindestens 1 Million GBP (UK) bzw. 1 Million EUR (DE, NL, BE) verfügen mussten. Die Daten wurden nicht gewichtet und sind nicht repräsentativ für etwaige demografische Merkmale der bekannten Erwachsenenbevölkerung in den jeweiligen nationalen Märkten. Weitere Einzelheiten finden Sie [hier](#).

Erwachsene, die als Personen mit „generationenübergreifendem Vermögen“ bezeichnet werden, sind jene, die auf die Frage, welche Antwortoption ihren Vermögenshintergrund am besten beschreibt, mit „Ich komme aus einer Familie, die seit mindestens einer Generation erfolgreich Vermögen geschaffen, erhalten und/oder vermehrt hat“ beantwortet haben. Erwachsene, die als „vermögende Privatpersonen der ersten Generation“ bezeichnet werden, haben dieselbe Frage mit „Ich bin die erste Generation in meiner Familie, die ein großes Vermögen angehäuft hat“ beantwortet.

ZUSAMMENFASSUNG

Wohlhabende Privatpersonen schätzen ihren Vermögensausblick optimistisch ein

Mehr als drei Viertel der von uns befragten wohlhabenden Privatpersonen sind der Ansicht, dass ihr Vermögen in den nächsten fünf Jahren weiter steigen wird. Diejenigen, die in erster Linie an einer Vermehrung anstelle eines Erhalts ihres Vermögens interessiert sind, investieren in Risikoanlagen wie Aktien, Immobilien und Unternehmen.

Personen mit generationenübergreifendem Vermögen sind bestrebt, ihrem Leben einen Sinn zu verleihen

Unsere Umfrage bietet eine Momentaufnahme der Einstellung von Privatpersonen mit generationenübergreifendem Vermögen zum Thema Wohlstand und legt nahe, dass es für sie wichtiger ist, etwas Sinnvolles im Leben zu erschaffen und das Leben voll auszukosten. Durch den erwarteten „umfangreichen Vermögenstransfer“ dürfte die Zahl an vermögenden Privatpersonen mit generationenübergreifendem Wohlstand deutlich steigen, was wiederum zu einem psychologischen Wandel im Hinblick auf das Thema Vermögen führen dürfte.

Die Vermögenden sehen sowohl Chancen als auch Belastungsfaktoren

Der Großteil der befragten wohlhabenden Privatpersonen (80 %) ist sich einig, dass ihr Vermögen mit Verantwortlichkeiten, aber auch mit Chancen verbunden ist. Die Einstellung jüngerer vermögender Privatpersonen – insbesondere solcher unter 45 Jahren – deutet darauf hin, dass sie im Vergleich zu ihren

älteren Pendanten sensibler auf die Vor- und Nachteile von Wohlstand reagieren.

Aufgeschobene Zukunftsplanung

Die befragten vermögenden Privatpersonen geben zwar an, dass sie die Ruhestands- und Erbplanung für wichtig halten. Ein großer Teil von ihnen hat diesbezüglich aber noch keine Pläne. So weist etwa einer von drei Befragten, die sich noch nicht im Ruhestand befinden, noch keine Ruhestandsplanung auf. Dies könnte bedeuten, dass sie ihre Ziele unter Umständen nicht erreichen.

Ein Vermögensverwaltungsparadox

Es besteht ein Widerspruch im Hinblick auf die Verwaltung von Vermögen. Während vermögende Privatpersonen angeben, dass sie zuversichtlich sind, intelligente Finanzentscheidungen treffen zu können, sind sie sich nicht immer sicher, tatsächlich die richtige Entscheidung getroffen zu haben. Die Mehrzahl (61 %) hat vollstes Vertrauen in ihre Banken und Finanzberater.

Nationale Nuancen im Hinblick auf Kultur, Zuversicht und Vorsicht

Allgemein betrachtet sind wohlhabende Privatpersonen aus dem Vereinigten Königreich im Rahmen unserer Umfrage zuversichtlicher was ihr Vermögen anbelangt als entsprechende Befragte aus Deutschland, den Niederlanden und Belgien. 88 % der Befragten aus dem Vereinigten Königreich geben an, dass sie ihr Vermögen durch harte Arbeit angehäuft haben. Dieser Anteil fällt somit deutlich höher aus als bei den belgischen Umfrageteilnehmern (68 %).



THEMEN UND ERKENNTNISSE DER UMFRAGE

DIE PSYCHOLOGIE DES VERMÖGENS

WOHLHABENDE PRIVATPERSONEN SCHÄTZEN IHREN VERMÖGENSAUSBLICK OPTIMISTISCH EIN

Die von uns befragten wohlhabenden Privatpersonen äußern sich sehr optimistisch im Hinblick auf ihr persönliches Vermögen. Mehr als drei Viertel der Umfrageteilnehmer (78 %) glauben, dass sich ihr Vermögen in den nächsten fünf Jahren weiter vermehren wird.

Darüber hinaus ist beinahe ein Drittel (31 %) der Ansicht, dass der Wert ihres Vermögens deutlich steigen wird, während knapp die Hälfte (47 %) mit einem leichten Vermögenszuwachs rechnet.

Was sind die Gründe für diesen positiven Ausblick? In erster Linie ist dieser auf die erwartete Performance ihrer Anlageportfolios (52 %) und die Zuversicht der Befragten in ihre Vermögensverwaltungskompetenz (51 %) zurückzuführen.

Am selbstsichersten erscheinen in dieser Hinsicht vor allem die von uns befragten vermögenden Privatpersonen aus dem Vereinigten Königreich. Sie führten die Performance ihrer Anlageportfolios öfter als Grund an als entsprechende Umfrageteilnehmer aus Belgien und äußerten sich zuversichtlicher in Bezug auf ihre Kompetenzen bei der Verwaltung ihres Vermögens als ihre belgischen und niederländischen Pendanten.

Wachstumsinvestoren legen den Fokus auf Risikoanlagen

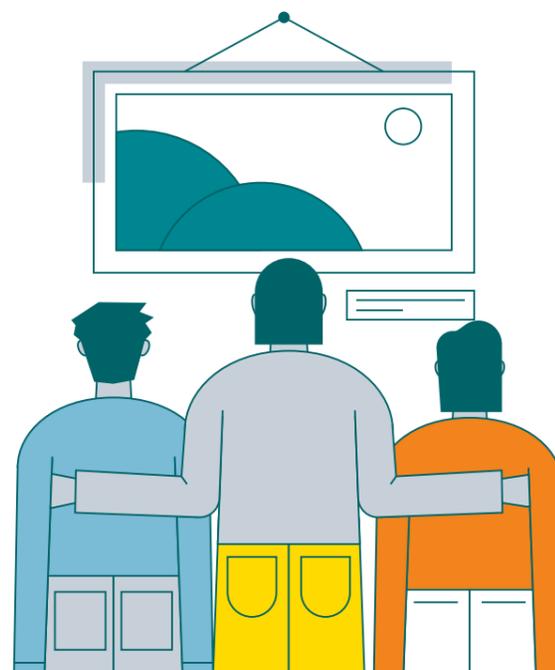
Mit Blick auf Investitionen gehen jene Befragten, die über die nächsten fünf Jahre eher eine Vermehrung (51 %) als eine Erhaltung (25 %) ihres Vermögens anstreben, die größten Anlagerisiken ein.

So investiert beispielsweise über die Hälfte derer, die ihr Vermögen vergrößern wollen, in Aktien (53 %) und Immobilien (52 %). Darüber hinaus sind mehr als vier von zehn Befragten (43 %) in Unternehmen engagiert.

Im Vergleich dazu legen nur etwa vier von zehn Befragten (39 %), die vor allem einen Erhalt ihres Vermögens anstreben, in Aktien oder Immobilien an, um dieses Ziel zu erreichen. Und weniger als ein Fünftel (17 %) von ihnen investiert direkt in Unternehmen, also deutlich weniger als jene, die auf einen Vermögenszuwachs abzielen.

Fokus auf Zugewinne bei alternativen Anlagen, Devisen und Rohstoffen

Die auf Vermögenszuwachs ausgerichteten Befragten investieren oftmals auch in alternative Anlagen (z. B. Private Equity, Venture Capital, Hedgefonds usw.; 30 %), Devisen (25 %) und Rohstoffe (24 %). Auch hier liegt der prozentuale Anteil der Befragten deutlich höher als bei jenen, die ihr Vermögen in erster Linie erhalten wollen.



PERSONEN MIT GENERATIONENÜBERGREIFENDEM VERMÖGEN SIND BESTREBT, IHREM LEBEN EINEN SINN ZU VERLEIHEN

Es bestehen Unterschiede im Hinblick auf die Prioritäten der verschiedenen Generationen an vermögenden Privatpersonen. Der erwartete „umfangreiche Vermögenstransfer“² dürfte zu einem Anstieg der Zahl an vermögenden Privatpersonen mit generationenübergreifendem Wohlstand führen. Vor diesem Hintergrund verdeutlicht die vorliegende Studie deren Wunsch nach einem umfassenderen Sinn im Leben, was auf einen zu erwartenden psychologischen Wandel in Bezug auf das Thema Vermögen schließen lässt.

Es dürfte keine Überraschung sein, dass vermögende Privatpersonen der ersten Generation sämtliche Merkmale ehrgeiziger und zielstrebigere Menschen aufweisen. Beispielsweise gaben 83 % von ihnen an, ihr Vermögen vermehren zu wollen, was etwas (aber nicht wesentlich) mehr ist als bei Personen mit generationenübergreifendem Vermögen (77 %). Außerdem schätzen es 40 %, freie Entscheidungen ohne Einmischung treffen zu können, während es bei Personen mit generationenübergreifendem Vermögen mit 27 % deutlich weniger sind.

Im Gegensatz dazu legen Personen mit generationenübergreifendem Vermögen Wert darauf, ihrem Leben einen größeren Sinn zu verleihen. Sie sehen ihr Vermögen als Mittel, das Leben in vollen Zügen zu genießen (34 %), ihre eigene Gesundheit und die ihrer Familie zu verbessern (31 %) sowie zum Wohle der Menschen und des Planeten aktiv zu werden (22 %). Die Umfragewerte fallen in allen drei Fällen wesentlich höher aus als bei vermögenden Privatpersonen der ersten Generation (bei denen wir 25 %, 23 % bzw. 14 % ermittelt haben).

Des Weiteren gaben 69 % der vermögenden Privatpersonen mit generationenübergreifendem Wohlstand an, dass ihre finanzielle Lage es ihnen

ermöglicht, den Kontakt zu inspirierenden und einflussreichen Menschen zu suchen. Auch dieser Wert übertrifft jenen bei vermögenden Privatpersonen der ersten Generation (62 %) deutlich.

Großen Wert legen die vermögenden Privatpersonen mit generationenübergreifendem Wohlstand von heute auch auf persönliche Errungenschaften.

30 %

30 % von ihnen stimmen der Aussage „Persönlicher Erfolg durch Kompetenz ist mir sehr wichtig“ zu.

Bei den vermögenden Privatpersonen der ersten Generation liegt dieser Wert mit 19 % deutlich niedriger.

Wann sollten Erben über ihren künftigen Reichtum in Kenntnis gesetzt werden?

Kinder oder Erben über ihren künftigen Wohlstand zu informieren, ist ein Thema, das größte Sorgfalt erfordert. Unseren Umfrageteilnehmern zufolge liegt das durchschnittliche Idealalter, um dieses Thema gegenüber Kindern oder Erben anzusprechen, bei 24. Gleichwohl haben die Befragten mit Kindern/Erben diese im Schnitt über ihren Wohlstand unterrichtet, als die Kinder 21 waren.

Zwischen den Ländern bestehen Meinungsunterschiede in Bezug auf das Alter, in dem Erben idealerweise über den Vermögensstand aufgeklärt werden sollten. Bei einem Vergleich aller Befragten liegt dieses Alter im Vereinigten Königreich deutlich höher und in den Niederlanden deutlich niedriger.

Was die Unterschiede zwischen den verschiedenen Generationen an vermögenden Privatpersonen anbelangt, so sind die Kinder/Erben von Personen mit generationenübergreifendem Vermögen im Schnitt jünger (20 Jahre) als jene von vermögenden Privatpersonen der ersten Generation (22 Jahre), wenn sie von ihrem Wohlstand erfahren.

² Quelle: Wealth-X. Preservation and succession: family wealth transfer 2021.

DIE VERMÖGENDEN SEHEN SOWOHL CHANCEN ALS AUCH BELASTUNGSFAKTOREN

Wohlstand wird von den Befragten im Hinblick auf die damit verbundenen Chancen zwar inhärent als positiv erachtet, ist für sie aber auch mit Verantwortung verbunden. Die Einstellung insbesondere jüngerer vermögender Privatpersonen deutet darauf hin, dass sie im Vergleich zu ihren älteren Pendants sensibler auf die Vor- und Nachteile von Vermögen reagieren.

Es besteht allgemeine Einigkeit darüber, dass Wohlstand neue Möglichkeiten, aber auch Verpflichtungen mit sich bringt.

80 %

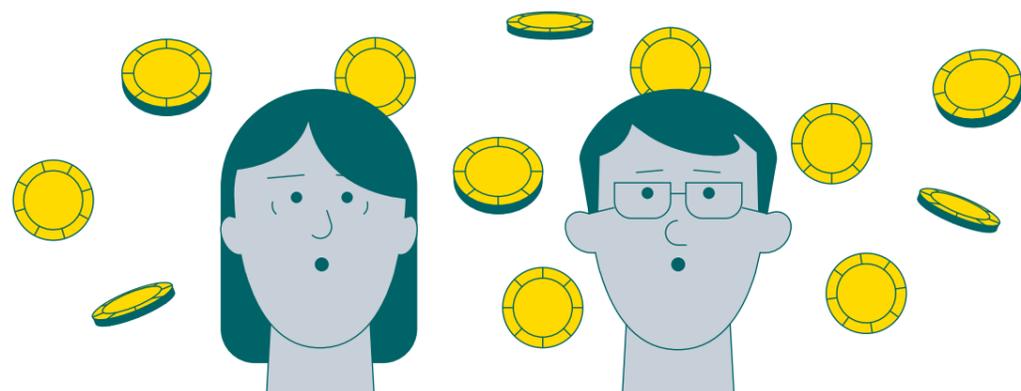
Die Mehrheit der befragten vermögenden Privatpersonen (80 %) gibt an, dass ihr Reichtum mit Verantwortlichkeiten wie auch Chancen verbunden ist.

Die Vorteile von Wohlstand kommen in den Antworten zu einer Frage zum Ausdruck, bei der die Umfrageteilnehmer bis zu drei Aussagen darüber auswählen konnten, was ihnen am wichtigsten ist. Auffallend dabei ist, dass **41 %** der Befragten Wert auf Sicherheit legen – das heißt Sicherheit und Stabilität für sie selbst und ihre Angehörigen ist für sie von größter Bedeutung. Indes sind **37 %** der Umfrageteilnehmer bestrebt, das Leben mit all seinen Vergnügungen voll auszukosten, während **33 %** es schätzen, die Freiheit zu haben, ihre eigenen Entscheidungen ohne Einmischung treffen zu können.

Allerdings ist auch die Welt der vermögenden Privatpersonen nicht völlig frei von Sorgen, denn viele von ihnen (**41 %**) befürchten, dass sich ihr Reichtum ohne Weiteres in Luft auflösen könnte. Ebenso gaben **44 %** an, dass sie sich durch ihren Wohlstand eher anfällig als geschützt fühlen.

Die unter 45-Jährigen reagieren am stärksten auf die Vorteile und Verantwortlichkeiten

Jüngere vermögende Privatpersonen wissen die Vorteile von Vermögen am stärksten zu schätzen, reagieren aber auch am deutlichsten auf die damit verbundenen Belastungsfaktoren. Vermögende Privatpersonen unter 45 mit Kindern geben deutlich häufiger an, dass ihr Wohlstand es ihnen ermöglicht, einer sinnvolleren und erfüllenderen Tätigkeit nachzugehen, und dass ihre Erfolge sie dazu antreiben, andere Ziele zu verfolgen. Gleichwohl erachten sie es als anstrengend, Entscheidungen in Bezug auf den Vermögenserhalt zu treffen. Die unter 45-jährigen Umfrageteilnehmer sehen ihr Vermögen überdies eher als Grundlage für persönliche Errungenschaften.



Vermögende Privatpersonen unter 45 mit Kindern geben am ehesten an, dass ihr Wohlstand mit Vorteilen verbunden ist. Sie erachten es aber auch als anstrengend, Entscheidungen in Bezug auf den Vermögenserhalt zu fällen.

AUFGESCHOBENE ZUKUNFTSPLANUNG

Die befragten vermögenden Privatpersonen geben zwar an, dass sie die Ruhestands- und Erbplanung für wichtig halten. Ein großer Teil von ihnen hat diesbezüglich aber noch keine spezifischen Pläne. Dies könnte bedeuten, dass sie Gefahr laufen, ihre Ziele nicht erreichen.

Aufschieben der Ruhestands- ...

Es wird allgemein die Ansicht vertreten, dass Reichtum dazu dient, für einen angenehmen Ruhestand zu sorgen. Davon sind auch **39 %** der Umfrageteilnehmer überzeugt. Dennoch hat nur eine Minderheit (**33 %**) derjenigen Befragten, die noch nicht im Ruhestand sind, bereits entsprechende Vorkehrungen getroffen, und **16 %** von ihnen haben noch nicht einmal begonnen, sich Gedanken darüber zu machen.

Es sind in der Regel die jüngeren (unter 45-Jährigen) Umfrageteilnehmer sowie jene mit einem niedrigeren Nettovermögen (zwischen 1-10 Millionen GBP/EUR) und diejenigen, die weniger gewillt sind, ihr Vermögen weiterzugeben, die noch keine Ruhestandspläne formuliert haben. Diejenigen, die über keine Ruhestandspläne verfügen, führen am häufigsten die folgenden drei Gründe hierfür an:

- 1 **Es ist noch zu früh für mich, darüber nachzudenken (57 %)**
- 2 **Ich beabsichtige nicht, jemals aufzuhören zu arbeiten oder mich ganz zur Ruhe zu setzen (23 %)**
- 3 **Ich weiß nicht, wo ich beginnen soll (18 %)**

Demgegenüber haben **65 %** der Befragten, die noch nicht im Ruhestand sind, umfassende Vorkehrungen getroffen oder damit begonnen. Dazu zählen **36 %** der Umfrageteilnehmer, die damit begonnen haben, für ihren Ruhestand vorzusorgen, wobei der Anteil der vermögenden Privatpersonen, die dies tun, im Vereinigten Königreich höher ausfällt. Von denen, die angeben, noch keine Vorkehrungen getroffen zu haben, da sie nicht wissen, wo sie beginnen sollen, stammt ein wesentlich höherer Teil aus den Niederlanden.

... und der Erbplanung

Was die Erbplanung anbelangt, so beabsichtigen **80 %** der befragten Privatpersonen, ihr Vermögen an ihre Kinder/Erben weiterzugeben, wovon aber **27 %** noch keine entsprechenden Pläne formuliert haben. Diejenigen, die keine Pläne aufweisen, sind hauptsächlich (**72 %**) bei Unternehmen angestellt und somit deutlich seltener selbstständig, Unternehmer oder Personen, die unverhofft zu Geld gekommen sind. Sie sind in der Regel auch weniger wohlhabend (mit einem niedrigeren Nettovermögen und einem niedrigeren Wert an investierbaren Vermögenswerten).

Erwähnenswert ist, dass die befragten Personen, die Pläne zur Übertragung ihres Vermögens gemacht haben, in ihrem Leben gefestigter zu sein scheinen.

81 % von ihnen stimmen der Aussage zu, dass Vermögen „einem Garten ähnelt, der kontinuierliche Pflege und Fürsorge benötigt, um zu gedeihen“.

Diejenigen, die damit begonnen haben, Vorkehrungen zu treffen, verlassen sich dabei in der Regel auf ihre Vermögensverwalter. **64 %** und damit deutlich mehr als der Durchschnitt aller Befragten geben an, dass sie vollstes Vertrauen in ihre Banken/Finanzberater haben. Gleichzeitig sagen **48 %** aus, dass sie Entscheidungen im Hinblick auf den Erhalt ihres Vermögens als stressig empfinden.



Erwähnenswert ist, dass die Menschen, die Pläne zur Übertragung ihres Vermögens gemacht haben, in ihrem Leben gefestigter zu sein scheinen.

EIN VERMÖGENSVERWALTUNGSPARADOX

Es besteht ein augenscheinliches Paradoxon in der Vermögensverwaltung. Vermögende Privatpersonen scheinen ihre Vermögensverwaltungskompetenzen zwar zuversichtlich einzuschätzen, sind sich aber nicht immer sicher, die richtige Entscheidung getroffen zu haben. Die Mehrzahl (61 %) hat vollstes Vertrauen in ihre Banken und Finanzberater.

Die Umfrageteilnehmer scheinen überzeugt von ihren Fähigkeiten zu sein.

76 %

Mehr als drei Viertel (76 %) geben an, dass sie auf ihre Fähigkeit vertrauen, intelligente Finanzentscheidungen zu treffen und sich von Rückschlägen zu erholen.

Dennoch ist sich beinahe die Hälfte (49 %) nicht immer sicher, ob sie eine gute finanzielle Entscheidung getroffen hat oder nicht.

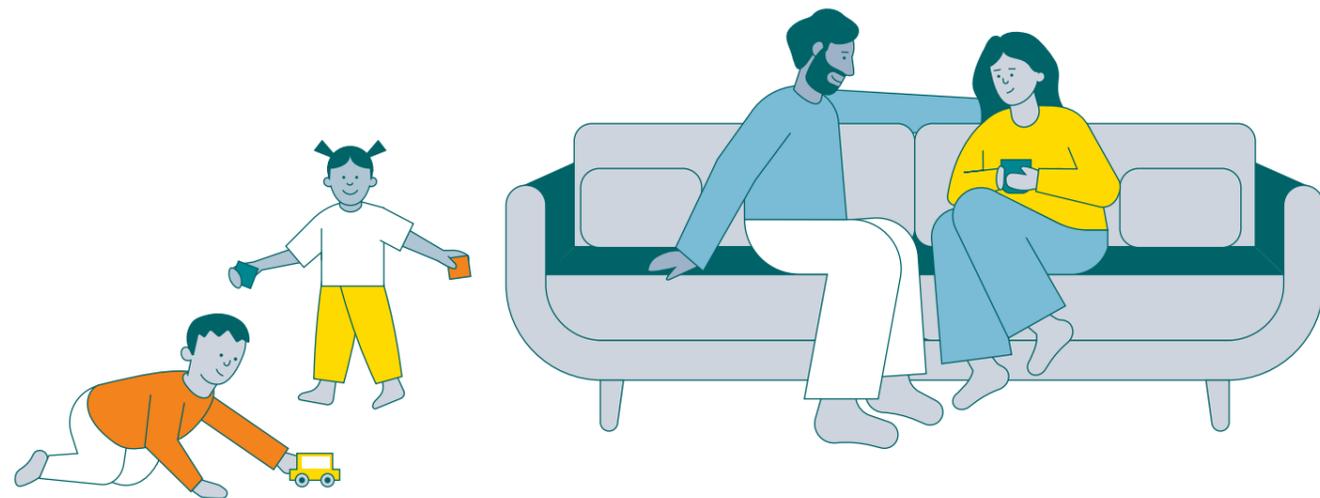
Die Unsicherheit fällt bei Umfrageteilnehmer aus den Niederlanden und solchen mit geringerem Vermögen (unter 1 Million GBP/EUR) höher aus.

Starkes Vertrauen in Banken und Finanzberater

Ohne Zweifel ist indes das in Banken und Finanzberater gesetzte Vertrauen. 61 % der Befragten stimmen zu, dass sie diesen vollumfänglich vertrauen und daher keine Bedenken über den Vermögenserhalt hegen. Dieser Anteil steigt unter den jüngeren Umfrageteilnehmern im Alter von 30 bis 44 Jahren auf 65 %.

Bei den weniger Wohlhabenden ist indes eine weniger starke Vertrauenshaltung zu beobachten. 50 % der Umfrageteilnehmer mit niedrigerem Vermögen gaben an, dass es für sie schwer sei, die Kontrolle abzugeben und anderen die Verwaltung ihrer Finanzen anzuvertrauen.

Privatpersonen mit generationenübergreifendem Vermögen sind am ehesten gewillt, diese Aufgabe an Familienmitglieder zu übertragen. Insgesamt 67 % der Befragten mit Kindern/Erben verfügen über klare Richtlinien und Grundsätze, die ihre Kinder/Erben bei der Verwaltung des Familienvermögens befolgen sollen. Deren Anteil fällt bei den befragten Privatpersonen mit generationenübergreifendem Vermögen, die Erben haben, mit 72 % am höchsten aus. Letztere stimmen auch am ehesten zu, dass sie ihre Pläne in Bezug auf die Vermögensverwaltung (70 %) einer regelmäßigen Überprüfung unterziehen. Bei allen Befragten mit Erben liegt dieser Prozentsatz bei 65 %.

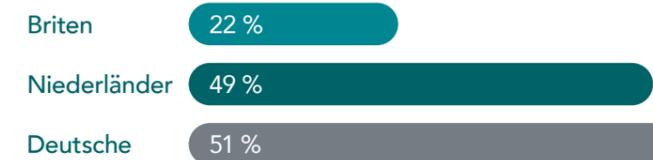


NATIONALE NUANCEN IM HINBLICK AUF KULTUR, ZUVERSICHT UND VORSICHT

Die Einstellung gegenüber Wohlstand unterscheidet sich von Markt zu Markt. Wohlhabende Privatpersonen aus dem Vereinten Königreich zeichnen sich durch eine größere Zuversicht in Bezug auf ihr Vermögen aus. Jene aus Deutschland, den Niederlanden und Belgien erscheinen hingegen vorsichtiger.

Die von uns befragten vermögenden Privatpersonen aus dem Vereinigten Königreich scheinen zweifelsohne der Ansicht zu sein, dass das Sprichwort „Jeder ist seines eigenen Glückes Schmied“ auf sie zutrifft. Sie sind eher der Ansicht, dass ihr Vermögen das Resultat ihrer harten Arbeit und ihres Engagements ist. 88 % von ihnen teilen diese Auffassung, wohingegen es bei den Umfrageteilnehmern aus Belgien nur 68 % sind.

Darüber hinaus sorgen sich vermögende Privatpersonen aus dem Vereinigten Königreich weniger darum, dass ihr Vermögen schwinden könnte, wobei nur 22 % dieser Aussage zustimmen. Im Vergleich dazu haben 51 % der deutschen und 49 % der niederländischen Umfrageteilnehmer angegeben, dass sie sich Sorgen hierüber machen.



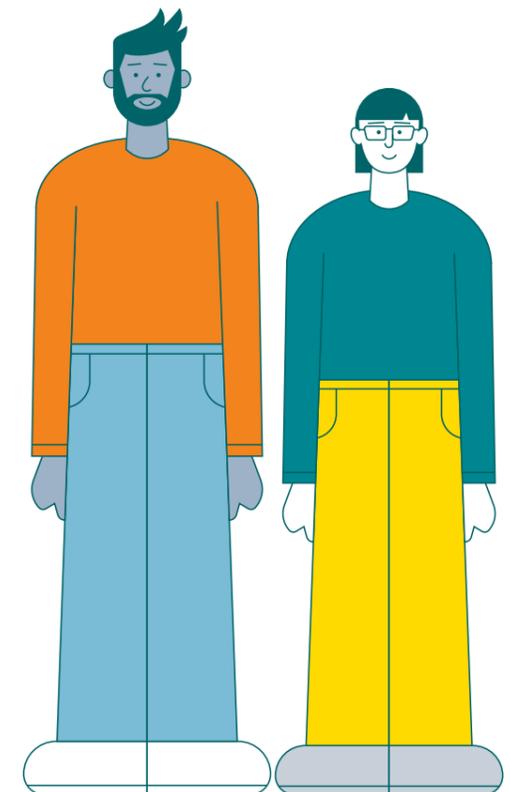
„Ein britisches Sprichwort besagt, dass „jeder seines eigenen Glückes Schmied ist“, und die von uns befragten vermögenden Privatpersonen aus dem Vereinigten Königreich scheinen zweifelsohne der Ansicht zu sein, dass dies auf sie zutrifft.“

Was das Thema Glück anbelangt, so sehen insbesondere die Umfrageteilnehmer aus den Niederlanden (63 %) und Deutschland (66 %) dies mit als Grund für ihre finanzielle Lage an. Im Gegensatz dazu stimmten nur 46 % der befragten vermögenden Privatpersonen aus dem Vereinigten Königreich dieser Aussage zu.

Zuversichtliche Briten, vorsichtige Belgier

Allgemein ausgedrückt könnte dies zusammen genommen als Hinweis darauf erachtet werden, dass die Menschen im Vereinigten Königreich die größte Zuversicht in Bezug auf die Verwaltung ihres Vermögens an den Tag legen – ob sie dieses nun selbst verwalten oder diese Aufgabe anderen anvertrauen.

Die Belgier könnten indes im Allgemeinen als vorsichtiger im Hinblick auf ihre Ambitionen und als weniger zuversichtlich in ihre Fähigkeiten bezüglich der Vermögens- und Finanzverwaltung gesehen werden.



Beim vorliegenden Dokument handelt es sich um Marketingmaterial. Das vorliegende Dokument wurde zusammengestellt von Quintet Private Bank (Europe) S.A., einer Aktiengesellschaft (société anonyme), die nach dem Recht des Großherzogtums Luxemburg gegründet und unter der Nummer B 6.395 im Handels- und Gesellschaftsregister Luxemburg eingetragen ist und ihren Sitz in 43, Boulevard Royal, L-2449 Luxemburg hat („Quintet“). Quintet untersteht der Aufsicht durch die luxemburgische Finanzmarktaufsichtsbehörde CSSF (Commission de Surveillance du Secteur Financier) und die EZB (Europäische Zentralbank).

Das vorliegende Dokument dient ausschließlich Informationszwecken, stellt keine individuelle (Anlage-)Beratung dar, und Anlageentscheidungen dürfen nicht allein auf der Grundlage dieses Dokuments getroffen werden. Wenn im vorliegenden Dokument ein Produkt, eine Dienstleistung oder eine Beratung erwähnt wird, ist dies lediglich als Hinweis oder Zusammenfassung zu verstehen und darf nicht als vollständig oder in vollem Umfang korrekt betrachtet werden. Sie treffen sämtliche (Anlage-) Entscheidungen, die auf der Grundlage dieser Informationen getroffen werden, auf Ihre Kosten und auf Ihre eigene Gefahr. Sie sollten selbst einschätzen bzw. eingeschätzt haben, ob das Produkt oder die Dienstleistung für Ihre Situation geeignet ist. Quintet und ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter haften nicht für Verluste oder Schäden, die sich aus der Nutzung dieses Dokuments (oder eines Teils von ihm) ergeben.

Alle Urheberrechte und Warenzeichen in Bezug auf das vorliegende Dokument liegen bei Quintet, sofern nicht ausdrücklich etwas anderes angegeben ist.

Sie dürfen die Inhalte des vorliegenden Dokuments weder vollständig noch teilweise kopieren, in irgendeiner Form vervielfältigen oder weiterverbreiten, ohne zuvor die ausdrückliche schriftliche Genehmigung von Quintet einzuholen. Bitte nehmen Sie die Datenschutzerklärung auf unserer Website zur Kenntnis, die erläutert, wie Ihre personenbezogenen Daten verwendet werden (<https://group.quintet.com/en-gb/gdpr>).

Die Inhalte des vorliegenden Dokuments beruhen auf öffentlich zugänglichen Informationen und/oder Quellen, die wir für vertrauenswürdig halten. Wenngleich mit der gebotenen Sorgfalt vorgegangen wurde, um Daten und Informationen so wahrheitsgetreu und korrekt wie möglich zu veröffentlichen, können wir keine Haftung für den Inhalt des vorliegenden Dokuments übernehmen.

Anlagen sind mit Risiken verbunden, und der Wert der Anlagen kann steigen oder fallen. Die Wertentwicklung in der Vergangenheit ist kein Hinweis auf die zukünftige Wertentwicklung. Alle Prognosen und Vorhersagen basieren auf einer bestimmten Anzahl von Annahmen und Vermutungen, die die aktuellen und zukünftigen Marktbedingungen betreffen, und es wird nicht garantiert, dass das erwartete Ergebnis letztendlich erreicht wird. Währungsschwankungen können sich auf Ihre Renditen auswirken.

Die hierin enthaltenen Informationen können sich ändern und Quintet ist nach der Veröffentlichung des Texts nicht verpflichtet, die Informationen zu aktualisieren oder anzupassen.

BlackRock® ist ein eingetragenes Markenzeichen von BlackRock, Inc. und seinen verbundenen Unternehmen („BlackRock“) und wird unter Lizenz verwendet. BlackRock ist nicht mit Quintet Private Bank verbunden und gibt daher keine Zusicherungen oder Garantien bezüglich der Eignung einer Investition in ein/e von Quintet angebotene/s Produkt oder Dienstleistung. BlackRock übernimmt keine Verpflichtung oder Haftung im Zusammenhang mit dem Betrieb, der Vermarktung, dem Handel oder dem Verkauf eines solchen Produkts oder einer solchen Dienstleistung.

Copyright © Quintet Private Bank (Europe) S.A. 2024. Alle Rechte vorbehalten.

